



ANSITZ/TURM SCHANZEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Vinschgau](#) | [Latsch \(Fraktion Goldrain\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Schanzen ist ein wohnturmartiger Anstutz mit regelmäßigem, viereckigem Grundriss aus dem 12. Jahrhundert. Er besitzt eine gemauerte, doppelläufige Freitreppe, eine spitzbogige Haustür, einen gemauerten Kasten im Erdgeschoss und eine getäfelte Stube. Der Anger vor dem Anwesen diente durch Jahrhunderte als Hauptdingstätte der Grafschaft Vinschgau.

Unmittelbar östlich vor dem Anstutz (zur Straße hin) steht eine der Heiligen Anna geweihte Kapelle mit Grabsteinen der gräflichen Familie Hendl.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46° 37' 01.6" N 10° 49' 26.5" E](#)
Höhe: 650 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Eigentümer.



Anfahrt mit dem PKW

Die Anfahrt erfolgt auf der Niedervischgaustraße SS.38. Zwischen Latsch und Schlanders von dieser nach Süden in Richtung Martelltal abbiegen. Der Anstutz befindet sich hinter der St. Annenkapelle, die direkt an der "Schanzenstraße (Via Schanzen)" auf der rechten Straßenseite liegt.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

In Goldrain befindet sich eine Station der Vinschgaubahn (Meran-Mals).



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Der Anstutz ist in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Bitte respektieren Sie beim Fotografieren und Filmen die Privatsphäre der Eigentümer.



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1156	wird der Hof Schanzen urkundlich erwähnt. Er ist im Besitz des Bistums Chur und des Klosters Kalzis.
Bis ins 16. Jh	ist das Anwesen Sitz des churischen Gotteshausrichters für die Eigenleute (Untertanen des Bistums Chur) im Vinschgau.
Ab den 16. Jh	ist der Ansitz in adliger Hand.
Seit 1833	ist der Hof bäuerlicher Besitz.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Caminati, Marcello (dt. Riedl, Franz Hieronimus) - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1985 | S. 250-251

Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 12.04.2014 [EG]